

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbes Procken

Calvin, Jean

Christlingen [i.e. Straßburg], 1601

Da die heilige Statt Rom gebawt ward/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

Die wundersame

verwunderliche Wunder / so
inn der Statt Rom dem grossen Rö-
mischen Bünkorb zu finden / mit erzehlung der-
selben Zellinen vnd Hülinen / Auch was für Vinentö-
nig von anfang desselben / bis auff die grosse Hum-
mel Eylvestrum . I. In dem regiert den
bessenen vnd inngehabt haben.

Die heilige Statt Rom gebas
wet ward / vñ anfang der Welt tausent
vierhundert vñ fünffzig Jar da Troya
zerstörret ward von dem Griechischen
Keyser / vnd die Fürsten vnd Herren
flogen / von der grossen Statt Troya auff dem Meer mit
grossen Gut in andere Land. Vnd in denselbigen Lan-
den baueten sie Städte vnd Bürge. Da kamen der
Herren auch viel inn Welschland / da jezund Rom die
Statt ist. Das geschach zu den zeiten des Königs Jo-
achim von Juda. Da was ein Jungfraw genant
Rea / ein Tochter des Königes von Siebenberg / da je-
zund Rom gebawet ist. Als gemelte Jungfraw in dem
Tempel Besto des Abgotts was / da kam zu ihr der Pla-
ner Mars vnd hielt heimlich mit ihr zu / davon wurden
gebohren zwen Zwilling / einer genant Remus / der an-
der Romulus. Die Mutter ward nach irer Ehe vñ Ge-
sag lebendig begraben / auch die Kinder wurden gescha-
uertrencken / die Diener aber wurffen die Kinder beyde
R ij in cl.

Wunders wunder

In einen Busch bey dem Wasser genant die Tyber/ vnd ein Wölffin vnderwandt sich der Kinder vnd nöhret sie in massen / als ob sie ihr weren / so lang bis ein Hirt die Kinder fand. Der nam die Kinder vnnnd bracht sie seiner Haußfrawen genant Laurentia. Die Knaben wuchsen an schöne vnd an Tugenden/ vnd kamen darnach an die Höfe der Landsherren. Zu denselbigem zeiten aber/ waren grosse Krieg vnnnd aufflauff/ vnnnd die Hirten des Landes / vnd ward der Hirt so die Kinder gefunden hat/ zu einem Herren des Landes gemacht mit hüßf vnd beystand Remus vnnnd Romulus. Da nun derselb Hirt gestorben war/ da wurden die zwen vorgenanten Remus vnd Romulus Herrn des Lands / vñ baweten die Statt Rom/ vnd wurden König vñ Herrn des Lands/ wie vns die Römische Cronick sagt. Remus ward erschlagen/ vñ Romulus regieret allein / vnnnd erwöhlet auß den ältsten hundert Mann/ die genant worden Senatores. Dieselben richteten / was im Reich außzurichten was. Auch erwöhlet er tausent die mañhafftigesten vnd die stärcksten jm dienen/ vnd nannt die Milles von der Zal wegen. Also heist man noch alle Ritter Milles.

Romulus regiert 37 Jar/ da erschlug ihn der Donner zu todt

Nach ihm ward König Pompilius. Der regieret vierzeihen Jar / vnnnd was er der erst/ der Soldt gab den Soldnern.

Nach ihm regiert Tullius Hostilius 32. Jar. Vnnnd was der erst zu Rom der kostbarliche beschlagene Kinder anrug. Ihne vnnnd alle seine Diener erschlug der Ton/ der vnd verbrandt sie gar.

Hernacher regieret Ancus / der ließ machen die erste Bruck

Der Statt Rom.

Bruck vber das Wasser zu Rom / vnd regieret 44. Jar
gewaltiglich /

Nach ihm regieret Priscus Tarquinius 37. Jar vnd
der machet das Capitolum. Er ward erschlagen.

Nach ihm regieret. Servius Tullius 44. Jar / der
was der erst / der zu Rom auffbracht Zinse vnd Stewre.
Ward auch darumb erschlagen.

Nach im regieret Tarquinius der Hochfertig 30. jar /
Der erdicht zu Rom mancherley pein inn den Gefänck-
nissen / Stocken / Plocken. Vnd hette einen Sohn hieß
auch Tarquinius / der trieb viel mutwillen in Rom / vnd
vberhub sich seines Vatters gewalt. Einmals gieng er
in eins Römers hauß dieweil der Römer nicht daheim
was / vnd nötiget die Frawen vber ihren willen / die Fraw
was genant Incretia / das klaget die Fraw schreiendt ih-
rem Mann genant Collatino / vnd allen ihren Freun-
den vnd baht sie das zu rechen / vñ in gegenwertigkeit ih-
rer aller nam sie ein Messer in die Hand vnd sprach: Es
soll sich kein Fraw mit mir aufreden / die jhr ehr verleuret.
Welcher Frawen das leid sey vmb jhr ehre / die thut als
ich / vnd sie stach sie zutodt / da wurden ihre Freunde vnd
alles Volck in der Statt sehr betrübt vnd erzürnet / vñ die
die Römer vertrieben dē König vñ sein Son vñ alle sei-
ne Freund / vñ wolten daruñ keinen König mehr haben
von ires mutwillē wegen. Darnach erwolten die Römer
zwen zu Burgermeistern / vñnd setzten ihn weise Räte /
vnd namen nur nach frombkeit vñ weißheit / nicht nach
Adel oder nach mächtigkeith / vñ lieffen die nur ein Jar re-
gieren / des andern jars setzten sie andere Burgermeister /
vñ das sie jhrs gewalts nit vbernehmen / vñ nit eigen nuz
suchten In den zeiten vor Christus Geburt vierhundert
R. iiii vñnd

Wunders wunder

vnd dreissig Jar kriegten die von Sents mit den Römern vnd erschlugen ihn viel Volcks zu tod vnd vberzogen Rom vnd bezwungen sie / das sie sich musten gegen ihn abkauffen. Vnd die Römer musten geben den von Sents / die man zu Teutsch nennet die von Hohensinn tausend Pfund Goldes. Da die von Hohensinn vngewarnet heim zogen / da machten sich die von Rom auff vnd vberfielen sie vnd erschlugen sie / vnd fiengen alles ihr Volck vnd namen ihr Gut wieder. In der zeit dreihundert Jar von Christi Geburt was gar grosser sterben zu Rom vnd mitten in der Statt war ein Grub vnd ein Loch / darauß gieng gar böser gestanck / von demselben gestanck starben die Leut. Da fragten die Römer ihren Abgott / was er ihnen riethe zuthun. Der Abgott sprach: Wann einer williglich in dz Loch sprengt / so siel das Loch zu. Da kam ein mutwilliger Jüngling genant Marcus Currius / der begert / wann man ihm sein mutwillen wolt lassen ein jar / also / bey welcher Frawē er wolt schlaffen / das ihm das verhängt wurde / so wolt er darnach in das Loch springen / das ward ihm erlaube. Er beschloeff viel schöner Frawen im Jar. Do das Jar auß war / da setz er sich gewapnet auff ein Pferd / vnd schlug sein Speiß vnter vnd sprengt in die Grub / die siel ganz ein vñ ward eben. Man heist es noch bey der Höllgrub. Die Christen bawten da S. Anton ein Kirch. Die Römer besritten viel Landes / vnd gewunnen die grosse Statt Carthago / vnd namen all ihr Haab vnd Gut. Sie zündten die Statt an / die brennet siebenschten tag vnd zerbrachen sie. Die war so gros das der Umbgang der Rindmawren vier Meil lang war / die Mauer war dreissig Schuch dick / vnd fünffzig Schuch hoch. Vnd diewei man gemein

Dus

Der Statt Rom.

Nun betracht / wurden die Römer grosse Herren vnnnd
mächtig an Land vnd Leut / Item vor Christus Geburt /
drey vnd fünfzig Jar / ward Julius gemacht der Bür-
germeister einer zu Rom. Vnd sie sandten ihn mit gros-
sem Volck in Lambarten / vnd sie befahlen im fünf Jar
Hauptman zu sein / vnd es gieng ihm glücklich / bezwang
Lambarten / vnd fuhr darnach in Teurschland / vnd krie-
get wieder die zwen großmächtige Herzogen von Bay-
ern. Vnd alle die sich gegen Julio erhebt hetten / die
hulden ihm. Darnach zog Julius für Trier / für die
Hauptstätt in Teursch Landen / die Statt bracht er vnter
sich / vnd gewan Eölln / Meins / vnd Straßburg / vnd zog
darnach wieder gehn Rom / vnd hoffet die Römer solten
ihm grosse Ehre thun / da wolten in die Römer nicht ein-
lassen vmb daß er vber fünf Jar war auß gewesen / er war
acht Jar auß gewest. Also zoge er wieder inn Teursch-
land / vnd nam die Fürsten der Land / vnd grosses Volck
mit ihm / vnd zog wieder gehn Rom / da flohen die all auß
Rom die wieder ihn waren / aber das gemein Volck het
Julium lieb vmb sein Weisheit vnd Mannheit / die zo-
gen gegen Julio auß der Statt / vnd führten ihn löblich-
en in die Statt. Der erst Keyser zu Rom was Julius.
Die Römer schwuren ihm vnterthenigkeit. Darnach
zog er für seine Feind / vnd sieng ihrer viel. Caru der groß
meister ward gefangen / vnd ehe er wolt daß Julius mit
ihm schuff wie er wolt / ehe stach er sich zu Todt. Vnd et-
lich andere thäten das auch / Er vertrieb alle seine Feind.
Da nun die Römer seinen gewalt sahen / vnd sie keinen
gewalt hetten / da wurden sie ihm neydig. Vnd da er zu
Bericht sasse auff dem Capitolio / da schlugen sie ihn zu
Tode / als er im Keyserthumb fünf Jar hette regieret.